

**Tätigkeitsbericht  
des Schiedsmanns der Verbandsgemeinde Wörrstadt  
für die Zeit vom September/Oktober 2013 bis September/Oktober 2014**

Ich bin am 17. September 2013 vom Verbandsgemeinderat Wörrstadt zum Schiedsmann für den Bezirk der VG Wörrstadt gewählt und am 16. Oktober 2013 vom Direktor des Amtsgerichts Alzey in das Amt berufen worden.

Ich übe das Amt demnach zurzeit ein Jahr lang aus. Aus diesem Grunde möchte ich hiermit einen ersten Zwischenbericht über meine Tätigkeit geben.

1.

Ich habe bislang 18 förmliche Schiedsamsverfahren durchgeführt. Davon betrafen zwölf Verfahren das Nachbarschaftsrecht, in drei Fällen standen strafbare Handlungen zur Diskussion und je einmal ging es um Zugangs- und Leitungsrechte sowie um Baumängelbeseitigungen.

In drei Fällen wurde die ursprünglich anberaumte Schlichtungsverhandlung auf Wunsch der Beteiligten später wieder abgesetzt. In einem Fall konnte nur eine vorläufige (befristete) Konfliktlösung erreicht werden. Weitere 11 Schiedsverfahren endeten mit einem dauerhaften Vergleich. Zwei Verfahren sind noch anhängig, nur in einem einzigen Verfahren blieb die Schlichtung erfolglos, weil der Antragsgegner sich von vornherein auf das Verfahren nicht einlassen wollte.

In der weit überwiegenden Anzahl aller Fälle waren die Bemühungen des Schiedsamts der VG Wörrstadt mithin erfolgreich und führten zu einem definitiven Interessenausgleich der beteiligten Personen. Inzwischen zeichnet sich ab, dass das Schiedsamt zukünftig teilweise auch in Bemühungen zur Bereinigung von Konflikten, die zwischen Kommunen und Bürgern bestehen, mit einbezogen werden soll.

## 2.

Neben den förmlichen Schiedsamsverfahren habe ich im vergangenen Jahr eine Vielzahl von persönlichen Konfliktberatungen durchgeführt, die wiederholt auch mit zusätzlichen aktiven Hilfestellungen – Briefen, Telefonaten, etc. – verbunden waren. Die Betroffenen erbaten dabei meine ausdrückliche Hilfe als Schiedsmann, wollten aber aus jeweils nachvollziehbaren Gründen kein förmliches Verfahren vor dem Schiedsamt einleiten. Allen diesen Hilfeersuchen bin ich nachgekommen und konnte insoweit ebenfalls zum weit überwiegenden Anteil behilflich sein. Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass sowohl Jugendliche als auch ausländische Mitbürger unter diesen Rat- und Hilfesuchenden vertreten waren. Sie alle haben die von mir gewährte Unterstützung als einen ebenso wichtigen wie wertvollen Service der VG Wörrstadt sowie der ihr angeschlossenen Ortsgemeinden verstanden.

Darüber hinaus konnte der Öffentlichkeit mit zwei Beiträgen in der Allgemeinen Zeitung Alzey sowie mit einem Artikel im Nachrichtenblatt Wörrstadt die Arbeit des Schiedsamtes zusätzlich dargestellt und vermittelt werden. Im Übrigen ist im vergangenen Jahr von mir ein entsprechender weiterer Text für die Homepage der VG Wörrstadt erstellt worden, der seither unter dem Titel „Schiedsamt - die vorgerichtliche Streitschlichtung für Bürgerinnen und Bürger“ öffentlich abrufbar ist. Diese Öffentlichkeitsarbeit für das Schiedsamt hat zu vielen interessanten Kontakten und Überlegungen geführt. Der Gedanke einer öffentlichen Vorstellung der unterschiedlichen Möglichkeiten der außer- bzw. vorgerichtlichen Streitschlichtung sowie auch der Gedanke eines „Schiedsmannstages“ sind nur zwei solcher Ideen.

## 3.

Im Interesse einer größtmöglichen Effizienz und Bürgernähe der Arbeit des Schiedsamtes hatte ich die Schiedsmänner und –frauen des Amtsgerichtsbezirks Alzey am 13. Februar 2014 zu einem Erfahrungsaustausch in die Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt eingeladen. Dieser erste gemeinsame Erfahrungsaustausch führte zu diversen Ergebnissen, die der modernen Wahrnehmung und Ausgestaltung des Schiedsamtes sowie der kollegialen Vernetzung

der Schiedsmänner und –frauen dienlich sein können. Dieser Erfahrungsaustausch wurde am 24. Juni 2014 mittels eines gemeinsamen Gespräches der Schiedsmänner und –frauen mit der (neuen) Direktorin des Amtsgerichts Alzey, Frau Kirsten Grittner-Nick, fortgesetzt. Dabei konnten die am 13. Februar 2014 gewonnenen Ergebnisse bekräftigt und sogar noch weiter vertieft werden.

#### 4.

Nicht nur mit den Schiedsamtskolleginnen und –kollegen des Amtsgerichtsbezirks bestand im vergangenen Jahr meiner Amtszeit eine sehr gute Zusammenarbeit, sondern auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt. Die Arbeit des Schiedsmanns hat in allen Bereichen der Verbandsgemeindeverwaltung überaus gute und aktive Unterstützung erfahren.

Besonderen Dank möchte ich meinem Vertreter Peter Wolf sowie Frau Andrea Töpel (Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt) sagen. Insbesondere ohne Frau Töpel hätte im abgelaufenen Amtsjahr die Arbeit im Schiedsamt nicht so – wie ich denke – erfolgreich abgeschlossen werden können.

Ich werde mich bemühen, auch in meinem anstehenden zweiten Amtsjahr das Schiedsamt mit Herz für die Menschen, deren Miteinander und sozialen Zusammenhalt wahrzunehmen.

Wörrstadt, im Oktober 2014

Dr. Gunnar Krone